

Ärztehaus Niedersachsen

## Kosten steigen und steigen und steigen

**Das neue Ärztehaus in Niedersachsen entwickelt sich immer mehr zu einer unendlichen Geschichte und einem Fass ohne Boden. Mittlerweile haben sich die Baukosten verdoppelt. Einen endgültigen Fertigstellungstermin gibt es noch immer nicht.**



Dieser schicke Glaspalast in Hannover sollte ursprünglich rund 50 Millionen Euro kosten. Mittlerweile rückt die 100-Millionen-Euro-Marke in greifbare Nähe

(c) ÄKN

„Einladend, ökologisch, stadtbildprägend“: Mit diesen Begriffen präsentierte die Ärztekammer Niedersachsen im März 2018 den Entwurf für ihr neues Ärztehaus. Damals geschätzte Bauzeit: vier Jahre. Voraussichtliche Baukosten: rund 50 Millionen Euro. Knapp dreieinhalb Jahre später haben sich die Baukosten verdoppelt.

Am Samstag hat die Kammerversammlung nämlich eine neuerliche Erhöhung des Baubudgets beschlossen – auf nunmehr 99,74 Millionen Euro. Grund seien unter anderem „pandemiebedingte Kostensteigerungen und Lieferverzögerungen“.

In einer Mitteilung vom Samstag begründet die Kammer die Verzögerungen und die Preisexplosion mit der Corona-Pandemie. Diese habe weltweit Auswirkungen auf Bau- und Rohstoff-Lieferungen sowie auf die Preisgestaltung. Es komme zu Lieferverzögerungen von Baustoffen und zu „regelrechten Kostenexplosionen“ für einzelne Gewerke, weil die Rohstoffpreise in die Höhe geschossen seien. „Das alles hat leider massive Konsequenzen für den Neubau der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN):

auch Verzögerungen im Baufortschritt durch verspätete Lieferungen sowie gestiegene Preise für einzelne Gewerke führen zu deutlich mehr Kosten als bislang eingeplant.“

Vor diesem Hintergrund habe die Kammerversammlung in ihrer außerordentlichen Sitzung am Samstag über eine erneute Anhebung des Baubudgets debattiert. Nach intensiven Diskussionen unter den Delegierten und einer „umfassenden Information über die aktuelle Lage durch die ÄKN-Geschäftsführung“ hätten die Delegierten mit „überwältigender Mehrheit“ einer Budgeterhöhung um 9,74 Millionen Euro auf nun insgesamt 99,74 Millionen Euro zugestimmt – bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.

Erst Anfang Juni hatte der Rechnungshof das Projekt scharf kritisiert, Zu groß, zu teuer und schlechte Organisation: In Niedersachsen sorgt der Bau des neuen Ärztehauses – inzwischen stehen 75 Millionen Euro auf dem Zähler – immer wieder für Schlagzeilen. Jetzt hat der Landesrechnungshof seinen Jahresbericht veröffentlicht. Darin fällt er ein vernichtendes Urteil über den Vorgang.

Er bezweifelt, dass das Neugebäude überhaupt notwendig war. Für die Belange der Ärztekammer sei der Neubau zudem überdimensioniert und die qualitative Ausstattung deutlich zu hoch.

---

17.07.2021 18:32, Autor: mm, © änd Ärztenachrichtendienst Verlags-AG

Quelle: <https://www.aend.de/article/213307>